

Autobahnschild wirbt für die Orgelstadt Waldkirch

An der A5 wurden zwei touristisch wertvolle Hinweistafeln aufgestellt
– Viel Lob für das gelungene Motiv

Waldkirch (hbl). Seit letzter Woche steht es an der A5 und weist auf die kulturelle Besonderheit hin. Im Beisein von Landrat Hanno Hurth und Vertretern der Waldkircher Orgelwelt nahm Oberbürgermeister Richard Leibinger das neu geschaffene und äußerst gelungene Autobahnschild „Orgelstadt Waldkirch“ entgegen. Das Motiv mit Dreh- und Jahrmarktorgel sowie der Kastelburg entspreche ganz dem Herzen der Orgelstadt so der OB.



In einer kleinen Feier nahmen OB Leibinger und Landrat Hanno Hurth (rechts) das neue Autobahnschild entgegen, das jetzt auf der A5 für die Orgelstadt Waldkirch wirbt.

Alle waren bei der Vorstellung begeistert. Das 2 mal 3 Meter große Autobahnschild „Orgelstadt Waldkirch“ symbolisiere treffend die Besonderheit von Waldkirch. „Der Entwurf sei sehr gelungen“ strahlte Oberbürgermeister Richard Leibinger. Das Motiv zeige hoch oben die Kastelburg als Wahrzeichen der Stadt und unter ihr die Herzstücke der Orgelstadt, eine kleine Drehorgel und große Jahrmarktorgel, genauer ein Orchestrion. Der Entwurf mache den Schwerpunkt des über 200-jährigen Orgelbaus deutlich und so hoffe er an der Autobahn auf eine gute touristische Wirkung. Es sei ein Tag sich freuen und erinnerte zugleich an das lange Antragsverfahren.

OB Leibinger dankte Landrat Hanno Hurth für sein Kommen aber auch seinen Mitarbeitern Dieter Grupp und Hubert Bleyer für ihren langjährigen und hartnäckigen Einsatz. Auch die Orgelwelt mit Josef Reich und Peter Scherle habe das Ansinnen unterstützt. Dass die Orgelstadt heute noch lebendig ist bestätigte Bernd Wintermantel eindrucksvoll, in dem er eine im letzten Jahre neu erbaute Waldkircher Figurenorgel zur musikalischen Einstimmung mitgebracht hatte. Die ganze Orgelwelt sei dankbar und freue sich, so Josef Reich bei der Vorstellung und Übergabe des Autobahnschildes. Das Motiv spreche ihm aus dem Herzen. Es zeige, was die Orgelstadt ausmache, lobte der Vorsitzende des Orgelförderkreises Waldkirch.

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2006:
Orgelstadt Waldkirch

Regierungspräsidium sah kulturgeschichtlich herausragende Besonderheit

Bis es soweit war brauchte es jedoch Geduld und Ausdauer wie Oberbürgermeister Richard Leibinger auf dem Gelände der Straßenmeisterei Waldkirch betonte. Seine lange Liste untermauerte seine Aussage, denn der Antragsmarathon begann vor neun Jahren als das Hauptamt im September 2000 den ersten Antrag auf das touristische Autobahnschild „Orgelwelt Waldkirch“ stellte. Doch immer wieder wurden die Richtlinien in Stuttgart sehr eng ausgelegt. Die Beharrlichkeit, das ständige Nachhaken und eine Änderung des Verfahrens führten letztendlich doch noch zum Erfolg. Das zuständige Regierungspräsidium Freiburg konnte von der Bedeutung der Orgelwelt Waldkirch überzeugt werden. Für den nochmaligen Antrag entwarf die Freiburger Werbeagentur srp in Abstimmung mit der Stadtverwaltung ein ideales, sofort erkennbares Motiv, so dass das Regierungspräsidium den Antrag befürwortend an das Innenministerium nach Stuttgart weiterleitete. So schrieben sie „Die Orgelstadt Waldkirch ist ein touristisch besonders bedeutsamer Anziehungspunkt, da Waldkirch sowohl in Deutschland als auch im Ausland uneingeschränkt als das Zentrum des Dreh- und Jahrmarktorgelbaus gilt“. Sie hoben die „kulturgeschichtlich herausragende Besonderheit“ mit dem „bundesweiten Alleinstellungsmerkmal“ hervor und das „große kulturelle Erbe, das heute lebendiger denn je in der Stadt vorhanden ist“.

Schon längst überfällig

Landrat Hanno Hurth habe wie die Orgelfreunde die Einladung des Oberbürgermeisters gerne angenommen. Der Landkreischef freute sich über das touristisch wertvolle Autobahnschild der Großen Kreisstadt, das aufgrund der bekannten Bedeutung des Waldkircher Orgelbaus „längst überfällig“ war. Allerdings verhehlte er nicht, dass es in anbetracht der bereits vorhandenen vier Autobahnschilder für die Hochburg, Endingen und Kenzingen sowie das Weinland Breisgau schon etwas schwierig war eine Lücke zu finden. Schließlich liege die Hauptachse des Emmendinger Landkreises nicht entlang der Autobahn sondern in der West-Ost-Ausdehnung vom Kaiserstuhl bis ins Elztal. Dass gar Ministerpräsident Günther Oettinger Anfang des Jahres die Nachricht der Genehmigung des Autobahnschildes für die Orgelstadt Waldkirch persönlich überbrachte, unterstreiche die Bedeutung dieser Besonderheit so Landrat Hurth.



Und schon hieften die Mitarbeiter der Schilderfirma Dambach das rot-braune Schild auf ihren Lastwagen und fuhren Richtung A5. Noch am gleichen Tage stellten sie das Autobahnschild an der Autobahnausfahrt Freiburg-Nord auf. Genauer sind es gar zwei, denn sowohl in Richtung Basel als auch Richtung Karlsruhe wurden sie in vorgefertigten Fundamenten aufgestellt. Und so weisen auf der A5 die zwei touristischen Schilder Tausenden von Autofahrern auf die Orgelstadt Waldkirch hin.

